

falter). Falter ab 13. 6. bis 17. 8., meist häufig, auf allen Fangplätzen, gern auf Brombeerhecken.

*Hesperia malvae* L. (Malven-Würfeldickkopffalter). Auf einer Stelle bei Börnig und an der Ewaldbahn im Emscherbruch sowie bei Kirchellen vom 9. 5. bis 15. 6. häufig. Bei Börnig ist die ab. *tharas* Brgstr. vorherrschend.

*Thanaos tages* L. (Wegdickkopf). 1909 auf einer Sumpfwiese bei Herne 3 Falter, heute nur noch auf den Kirchhellener Moorwiesen nicht selten im Juni zu finden.

Fortsetzung folgt.

## Neue afrikanische Lepidopteren aus der Ertlschen Sammlung.

Beschrieben von Wichgraf.

(Fortsetzung.)

Die ersten drei gehen im spitzen Winkel vom Vorderrande nach außen, 4, 5, 6 und 7 biegen nach innen ein, wobei durch 6 eine kleine Wölbung nach außen entsteht. Binde 2 im Zusammenhange als nach hinten breiter werdende Linie, nur unterbrochen bei Feld 5, welches frei bleibt. An der M. D. C. ein schwarzbrauner Strich. Eine breitere braune Binde aus zusammenhängenden Flecken in Feld 5, 6, 7 und 8 zwischen zweiter Binde und Spitze. Sämtliche Aderu braun gezeichnet, desgleichen die Zwischenfalte in 1b. Außenrand mit schwarzbrauner Saumlinie, ebenso der Hinterrand. Fransen gelb.

Hinterflügel. Ein mattes Scharlachrot mit nach innen gebogenem strichförmigen Fleck an der M. D. C. und feiner Saumlinie am vorderen Teile des Außenrandes. Fransen gelb.

Unterseite. Vorderflügel. Der gelbliche Grundton zu dreiviertel von der Basis von Rot verdrängt. Der schwarzbraune Abschluß der Zelle breiter als oben. Braune Zeichnung der Rippen nur im hellen Teile, worin auch die dritte Binde in Feld 5 (am breitesten), 6, 7 und 8 und der schwarze Saum des Außenrandes vorhanden ist.

Hinterflügel gleichmäßig rot mit Fleck am Zellschluß, auch etwas größer als oben. Schwarzer Saum am Außenrand und gelbe Fransen. Kopf und Thorax cremegelb, Kragen, Schulterdecken, Füße zinnoberrot gesäumt, desgl. ein roter Quergürtel über den ersten Segmenten des Hinterleibes, der dottergelb mit braunen Seiten- und Bauchflecken ist. Augen und Fühler braunschwarz, 2 schwarze Punkte auf jeder Schulterdecke. Tarsen oben schwarz, unten gelb. Die roten Schenkel unten weiß bei den Vorderfüßen, gelb bei den Hinterfüßen behaart. Bauch cremefarben.

Flügelspannung 56, Vorderflügel 26, Körperlänge 18 mm. Baitundo Angola, coll. Ertl.

### 24. *Taragama madibirensis* n. sp.

Steht zwischen *nyassanum* Ltr. und *abyssinicum* Aur., indem es von beiden Zeichnungselemente entlehnt.

Oberseite. Vorderflügel: Zweidrittel von der Basis aus in trübem Goldocker, nach außen grauer verdunkelt. In der Mitte des Vorderrandes ein kreuzförmiger weißer Fleck. Abschluß nach außen durch eine grau und weiße in drei nach außen gewölbten Bogen sich schwingende Linie, deren Fußpunkte bei R. 7, 4 und 2 sind, dort verläuft sie schwach an der letzteren, bis ungefähr

zu ihrer Mitte und geht dann nur als weißer Strich senkrecht zum Hinterrande. Der Außenteil des Flügels ist erheblich heller grau-gelbbraun gefärbt und mit weißen Fransen abgeschlossen.

Hinterflügel: Schmutziges Gelbweiß mit bräunlicher Verdunkelung nach außen und braunem Fleck am Aualwinkel, der in zwei schwärzlichen Punkten am Rande endigt. Innenrand auffallend mit weißlicher Behaarung. Saum angedeutet, Fransen heller.

Unterseite. Gegensatz von Vorder- und Hinterflügel ausgeglichen durch Aufhellung des ersteren, besonders nach hinten und Tönung des anderen nach vorn. Binde nur weiß zwischen dem ebenfalls ausgeglichenen Innen- und Außenteil. Im Hinterflügel auch angedeutet. Fühler weiß mit gelber Befiederung. Kopf, Palpen, Thorax und Hinterleib weißlich gelbgrau. Schulterdecken mit goldgelbem Haarbüsch. Füße graugelb behaart.

Flügelspannung 55, Vorderflügel 27, Körperlänge 30 mm. Madibira D. O. A., coll. Ertl.

### 25. *Scirarctia immaculata* n. sp.

Nahe stehend *clara* Hmps., welche aber zwei ausgesprochene Doppelbinden vor und hinter dem Zellabschlußfleck hat, während hier nur 2 kleine braune Flecken am Ursprung der R. 4 und 6 vorhanden sind. Bei *clara* ist weiter ein Makel im Hinterflügel, der hier fehlt. Auch ist die Unterseite bei *clara* im Vorderflügel rötlich, im Hinterflügel weiß, hier aber beiderseits graugelblich.

Oberseite. Vorderflügel: Goldbraun, sehr dünn beschuppt, so daß, gegen das Licht gehalten, die Chitinhaut überall durchschimmert und wie gesprenkelt erscheint. Am Vorderrande und nach der Basis zu dunkler. Eine blaugraue Linie 2 mm vom Außenrande geht in 2 nach außen gewölbten Bogen vom Vorderrande, der erste bis R. 5, der zweite bis R. 2. Im Feld 1a noch ein Fleck in Fortsetzung des zweiten Bogens. Bei der O. D. C. und U D C. die schon erwähnten bräunlichen Flecke. Fransen gelblich.

Hinterflügel trüb gelblich-weiß, an den Rändern rötlich-gelber.

Unterseite. Beide Flügel ohne Zeichnung mit gleichmäßig graugelblicher Tönung, in der Mitte und nach hinten aufgehellt, namentlich im Hinterflügel. Augen schwarz, Fühler, Füße, Kopf, Rumpf und Hinterleib stark goldbraun behaart, letzterer auf dem Rücken heller gelblich.

Flügelspannung 34, Vorderflügel 15, Körperlänge 13 mm. Baitundo (Angola), coll. Ertl.

(Fortsetzung folgt.)

## Beiträge zur elsässischen Lepidopterenfauna unter hauptsächlichlicher Berücksichtigung der näheren Umgebung von Straßburg.

Von Ernst Brombacher, Freiburg (Breisgau).

(Fortsetzung.)

### Drepanidae.

285. *Drepana* Schrnk. *falcataria* L. Am Bahnhof und in der Ruprechtsau am Licht gefangen. Bei Barr ♂♀ an Birke abgelesen.

286. *curvatula* Bkh. In der Umgebung von Straßburg öfter an Laterne, auch bei Barr gefunden.

287. *harpagula* Esp. Im Neuböfler Wald und in der Ruprechtsau an Laternen im Mai.  
 288. *lacertinaria* L. 1918 bei Alberschweiler gefunden.  
 289. *binaria* Hufn. Am Bahnhof und in der Ruprechtsau am Licht erbeutet.  
 290. *caltraria* F. Bei Heiligenberg und Mollkirch im Breuschtal nicht selten im Mai.  
 291. *Cilix Leach. glaucata* Sc. 1915 die Raupen am Rhein einzeln gefunden.

#### Thyrididae.

292. *Thyris Lasp. Fenestrella* Sc. Den Falter zahlreich im Neuböfler Wald im Juni und Juli. Saugt gerne an Exkrementen in Gesellschaft der *Apatura*.

#### Noctuidea.

293. *Panthea* Hb. *coenobita* Esp. 1910 bei Barr (Mönkalb) an Tanne gefunden. Von Bartsch 1912 im Juli an der Melkerei Grünwasen 1100 m Höhe am Licht gefangen. Von Busch am Hexenweier gefangen.  
 294. *Trichosea* Grote *Indifica* L. Bei Barr und bei Weißenburg (Forsthaus Scherrhol) die Raupen gefunden.  
 295. *Diptera* Hb. *alpium* Osbeck. In der Umgebung von Straßburg öfter am Köder, bei Tag an Eichenstämmen ruhend.  
 296. *Demas* Stph. *coryli* L. In der Umgebung von Straßburg einzeln und selten an Laternen, zahlreicher in den Vogesen.  
 297. *Acronycta* O. *leporina* L. Am Licht und an Baumstämmen im Mai und Juni.  
 298. ab. *bradyporina* Tr. Ein annäherndes Exemplar in der Ruprechtsau an Laterne gefunden.  
 299. *aceris* L. Ueberall und manchmal sehr häufig.  
 300. ab. *candelisequa* Esp. Aus Zucht. Raupen bei Straßburg gefunden.  
 301. *megacephala* F. Wie vorige häufig, Raupen im Spätjahr auf Pappeln am Rhein.  
 302. ab. *rosea* Tutt. mit rosenroter Grundfarbe. Aus Zucht, Raupen am Rhein gefunden.  
 303. *alni* L. Den Falter bei Barr an Birken im Juni, 1912 an der Melkerei Grünwasen am Licht gefangen.  
 304. *tridens* Schiff. An Telegraphenstangen und Baumstämmen in der Umgebung von Straßburg zahlreich im Mai.  
 305. *psi* L. Wie vorige verbreitet, etwas seltener.  
 306. *cuspis* Hb. Den Falter bei Reichstett und Hördt an Telegraphenstangen, die Puppen unter Erlenrinde am Wacken gefunden.  
 307. *menyanthidis* View. Von Geisler 1912 auf dem Bollenberg gefangen.  
 308. *auricoma* F. Ueberall bis hoch in das Gebirge. Im Herrenwald die Raupe auf Schlehe gefunden.  
 309. *euphorbiae* F. Auf dem Bollenberg häufig an Telegraphenstangen und Baumstämmen im Juli und August.  
 310. v. *montivago* Gn. Mit der Stammform auf dem Bollenberg zahlreich.  
 311. v. *euphrasiae* Brahm. In einem Exemplar auf dem Bollenberg gefunden.  
 312. *abscondita* Tr. 1913 am Alfeldsee die Raupe an Enzian gefunden.\*)  
 313. *rumicis* L. Ueberall gemein am Licht und Köder.

314. ab. *salicis* Curt. 1903 am Röder gefangen, auch aus Zucht erhalten.\*)  
 315. *Craniophora* Snell. *ligustri* F. Im Ruprechtsauerwald zahlreich am Köder, die Raupen dort auf Liguster geleuchtet.  
 316. ab. *sundevalli* Lampa fast einfarbig schwarz. 1915 am Köder im Ruprechtsauerwald gefangen.\*)  
 317. *Simyra* Ochs. *nervosa* F. Juli 1905 in Weißenburg ein Exemplar an Laterne gefunden.\*)  
 318. *Arsilochæ* Ld. *albovenosa* Goeze. Im Herren- und Ruprechtsauerwald öfter am Köder gefangen.  
 319. *Agrotis* O. *strigula* Thnbg. Ueberall in den Vorbergen häufig.  
 320. *signum* F. 1914 im Ruprechtsauerwald am Köder gefangen.  
 321. *janthina* Esp. In der Umgebung von Straßburg zahlreich am Köder. Die Raupen beim Leuchten häufig gefunden.  
 322. ab. *latemarginata* Rüb. kleiner mit breiterem schwarzen Saum der Hinterflügel. In mehreren Exemplaren aus geleuchteten Raupen.  
 323. ab. *flavomaculata* Spul. Das Gelb der Hinterflügel auf einen runden Fleck reduziert. In einem Stück wie vorige.  
 324. ab. *rufa* Tutt. größer, Vorderflügel mehr rötlichgrau. In mehreren Exemplaren aus geleuchteten Raupen.  
 325. *linogrisea* Schiff. Bei Barr den Falter am Köder gefangen, bei Weißenburg die Raupe geleuchtet.  
 326. *fimbria* L. Den Falter selten am Köder, die Raupen beim Leuchten zu Hunderten in den Wäldern bei Straßburg gefunden.  
 327. ab. *rufa* Tutt rot otterbraun. In vielen Exemplaren aus geleuchteten Raupen.  
 328. ab. *brunnea* Tutt tief rotbraun. Wie vorige.  
 329. ab. *virescens* Tutt bleich grünlich. In Anzahl aus geleuchteten Raupen.  
 330. ab. *solani* F. tief olivengrün. Wie vorige.

(Fortsetzung folgt).

### Odezia atrata L.

Die im Juli von einem gefangenen ♀ erzielten Eier sind im Berge nach Chapm. richtig beschrieben und überwinterten; die Farbe ist schmutzig hellgelb.

Die Räumchen schlüpften bei mir in der kalten Kammer schon im Februar, waren aber meistens hellbräunlich, nur wenige grün und hatten von Anfang an die Zeichnung der erwachsenen Raupe, also dunklere Rückenlinie und undeutliche Nebenrückenlinien, gelbe Seitenkante und rote Afterklappe. Die Verpuppung erfolgte Ende März im Moos, und die Falter schlüpften in der warmen Stube im April; doch waren die meisten Raupen und Puppen vertrocknet, da ich das Moos nicht angefeuchtet hatte.  
 A. Siegel, Gießen.

### Briefkasten.

Anfrage des Herrn H. A. in L.

Wer ist in der Lage, mir einem in jedem Falle zutreffenden Unterschied zwischen *Satyrus aleyone* und *hermione* und *Cerura bicuspis* und *farcula* anzugeben?

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [15](#)

Autor(en)/Author(s): Brombacher Ernst

Artikel/Article: [Beiträge zur elsässischen Lepidopterenfauna unter hauptsächlicher Berücksichtigung der näheren Umgebung von Straßburg. 158-160](#)